



Dachverband der Praxisnetze Schleswig-Holstein *DPN-SH*  
Bahnhofstraße 1-3 – 23795 Bad Segeberg

11.11.2021

An die Teilnehmer des Dachverbandes der Praxisnetze Schleswig-Holstein

**Protokoll des Dachverbandes der Praxisnetze in Schleswig-Holstein *DPN-SH***

Sitzung am 10.11.2021, 17.00 - 19.00 Uhr, **Hybridkonferenz**.

Teilnehmer: Dr. Burkhard Sawade (MQW), Dr. Thomas Schang (ÄNEM), Nicole Schütz (PN Kiel/MQR), Christa Schuback (LÄN), Dorette Kinzel-Herwig, Thomas Rampoldt (MPN), Irene Ekkert (äg Nord), Helga Schilk (PNP, HUK&HANN), Hagen Franke (KVSH)

Thema Netzfinanzierung:

Derzeit ist die Finanzierung nicht wirklich gesichert. Die Förderung der anerkannten Praxisnetze wurde von 100.000 auf 40.000 € reduziert. Es wurde viel Aufwand getrieben (Netzbüros, Personal), der den Großteil der Förderung kostet. Daher stellt sich die Frage, wie sieht die Zukunft der Netze aus. Die Richtlinie stellt hohe Forderungen an die Netze; Versorgungsverbesserungen passieren meist neben der Regelversorgung (Bsp. Praxis ohne Grenzen im MPN).

Eine Umstrukturierung der Netze steht an. Am Bsp. MQW wird die Diskussion, wer darf Netzmitglied werden, dargestellt. Inzwischen sind die jungen Ärztinnen und Ärzte meist angestellt und einige Satzungen schließen deren Mitgliedschaft aus, aus dem Dienst ausscheidende ältere Kollegen treten aus den Netzen aus, womit sehr viel Erfahrung verloren geht. Hier ist ein Umdenken erforderlich.

Das Gesundheitswesen steht vor einem Umbruch. Die Sinnhaftigkeit des Kollektivvertrages wird zunehmend angezweifelt. Kliniken werden offensiv in die ambulante Versorgung eingreifen; Parteien haben Praxisnetze nicht im Fokus.

Ein Projekt könnten netzeigene MVZs sein. Ein Erfahrungsaustausch ist hier dringend notwendig. Entstehende Praxiskonglomerate laufen Gefahr nach Praxisaufgabe der Praxisleitung in Klinikketten zu landen.

Über neue Konzepte der Projektfinanzierung muss nachgedacht werden: Honorierung der geleisteten Qualität am Bsp. QuATRO kann ein Weg sein; Anträge zur Förderung von Projekten im Versorgungssicherungsfonds können noch bis 3/2023 gestellt werden.

Eine gemeinsame Vorstellung über die Zukunft der Netze sollte hilfreich sein. Gemeinsam könne man eine Vision entwickeln. Insbesondere die Zusammenarbeit mit kleinen, noch städtischen bzw. privaten Kliniken (z.B. St. Elisabeth, Eutin, WKK, FEK) erscheint am erfolgversprechendsten. Bündelung der Ressourcen durch einen Schulterschluss könnte hilfreich sein.

Um in den dringend erforderlichen Dialog mit dem Vorstand der KVSH zu treten, müssen folgende Fragen klar beantwortet werden können:

- Wo greifen Netze in die Versorgung ein?
- Was macht den Unterschied zu „Nicht-Netz-Regionen“ aus?

- Welche Ansätze nehmen die Netze ernsthaft zur Mitgestaltung in den Fokus?

Ein zeitnah zu organisierendes Klausurwochenende könnte Klarheit bringen. Angedachter Termin: 28./29. Januar 2022 in Kiel. Ein Rundschreiben an alle Netze folgt in Kürze.

Nächste Termine Dachverbandssitzungen für 2022:

Vorschlag einer **Klausurtagung 28./29. Januar 2022** zum Thema „**Zukunft der Netze**“

(Einladung folgt)

**16. Februar**

**04. Mai**

**24. August**

**09. November**

Wir werden Hybridveranstaltungen anbieten, Start 17.00 Uhr, in Präsenz in der Bahnhofstr. 1-3 in Bad Segeberg im 3. Stock

Für das Protokoll  
12.11.2021 Helga Schilk